

Von der Sonne reichlich verwöhnt

PHOTOVOLTAIK Peter Heil will das ökologische Engagement im Unternehmen konsequent fortsetzen. Die Nutzung von Solarstrom rentiert sich schließlich auch. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz schafft Investitionssicherheit.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
WOLFGANG KRETSCHMER

Bad Kissingen – Peter Heil sagt es im Gespräch klar heraus: „Wir betrachten den Einsatz der Photovoltaik an unserem Sitz in Eltingshausen und in Taucha bei Leipzig als eine Erfolgsgeschichte.“ Bereits vor sechs Jahren begann das mainfränkische Unternehmen Heil ComplettBau mit der Installation von Photovoltaik-Modulen auf Firmendächern und auf einem Feld vor der Firmenzentrale.

Heil hat sich mit der nahegelegenen Firma Innotech Solar GmbH zusammengetan, um den Ausbau der sauberen Energie voranzutreiben. Innotech-Geschäftsführer Walter-Helk sagt: „Die Sonnenscheindauer in der Region ist gut.“ Den erzeugten Strom muss der Energie-Riese E.ON abnehmen. „Es ist schade, dass der Ausbau der Alternativen erst jetzt nach Fukushima wirklich ernst genommen wird“, sagte Walter-Helk.

Recyclebar

Zum Einsatz kommen Dünnschichtmodule, die nicht mehr exakt zur Sonne ausgerichtet werden müssen und dennoch die Energie aus dem All gut ausbeuten. Diese Module sind vollkommen recyclebar, weil keine Schwermetalle wie Cadmium enthalten sind. Die Technik ist auch längst soweit, dass man nicht mehr derart reines Silizium zur Herstellung benötigt, wie in den Anfangsjahren, als die Produktion noch in den Kinderschuhen steckte. „Nach sieben



„Treiben den Einsatz von Solarstrom voran: Peter Heil (r.), Geschäftsführer der Otto Heil GmbH, und Rainer Walter-Helk, Geschäftsführer der Innotech Solar GmbH in Kitzberg. Das Foto entstand vor der Freiland-Photovoltaikanlage am Heil-Firmensitz in Eltingshausen.“ Foto: Kretschmer

rener Energien (EEG) hat sich dabei nach übereinstimmender Auskunft von Heil und Walter-

von Strom aus erneuerbaren Energien fördert. Die Abhängigkeit von Erdöl, Erdgas oder Kohle und Kernkraft soll auf diese Weise verringert werden soll. „Das EEG-Gesetz garantiert 20 Jahre Investitionssicherheit“, sagt Heil. „Unser ökologisches-Engagement rentiert sich daher auch ökonomisch.“ Dieses EEG ist derart konstruiert, dass es sich eines Tages „überflüssig“ machen soll. Je nach jährlichem Ausbau der Photovoltaik wird die Vergütung für eingespeisten Strom gekürzt, bis sie wegfällt, weil die erneuerbaren Energien etabliert sind.

Die mehr als 3500 Module bei Heil ComplettBau erzeugen jährlich 700 000 kWh sauberen Strom, das würde für umgerechnet bis zu 180 Vier-Personen-Haushalte reichen. Das Unternehmen selbst verbraucht ein Zehntel des erzeugten Stroms. „Den Photovoltaikstrom

selbst an Ort und Stelle zu verbrauchen, ist derzeit nicht sinnvoll. Die Vergütung ist momentan höher als der Strombezug aus dem Netz kostet“, sagt Heil.

Höhere Kosten

Der Umbau des bisherigen Energiekonzepts werde Geld kosten, der Strom werde dadurch auch geringfügig teurer werden, meinen Heil und Walter-Helk übereinstimmend. Schließlich müssten die Stromnetze dringend auf die dezentra-

le sich erinnern, welche ungeheuren Subventionen in den politisch gewollten Ausbau der

ANZEIGE

Herrenmoden Heimansberg
Bad Kissingen, Am Kurgarten 2

Atomkraftwerke gelassen seien. Die Energie aus fossilen und riskanten Brennstoffen werde keine Zukunft haben und die Probleme einer wachsenden Weltbevölkerung nicht lösen können.

Weitere Konzepte, die die Energiewende unterstützen wollen, hat das Bauunternehmen bereits konzipiert. Ein Modell wurde im Rahmen der Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP) entwickelt, bei dem es um eine langfristige Zusammenarbeit zwischen öffentlicher

Hand und Privatwirtschaft geht. Dem Bauherren wird der Einsatz von Photovoltaik empfohlen, die Energiebilanz des Gebäudes wird durchgerechnet und optimiert.

Vorreiterrolle

„Deutschland muss und kann auf dem Gebiet erneuerbarer Energien dank fähiger Ingenieure

ANZEIGE

STEMPEL
www.schilder-muehle.de

re und fortgeschrittener Technologie eine Vorreiterrolle übernehmen“, ist Heil überzeugt. Auch Walter-Helk sieht noch großes Potenzial. „Es wird nicht mehr lange dauern, dann kann sich Solarstrom auf dem Dach effektiv im Haushalt nützlich machen, indem er im Hintergrund die Energiebilanz von Haushaltsgeräten optimiert.“

Peter Heil hält noch anderes für eine realistische Entwicklung. „Ganz sicher haben wir in 20 Jahren die Speicher-Technologie für solarbetriebene Fahrzeuge. Dann kommt der Abschied vom Öl.“

Die Kilowattstunde

Kilowattstunde (kWh) ist die am häufigsten verwendete Einheit für Energie oder Arbeit. Wenn beispielsweise eine Solaranlage mit der Leistung von einem Kilowatt eine Stunde lang Sonnenlicht in elektrische Energie umwandelt, so entspricht das einer Energiemenge von einer Kilowattstunde. Treten keine Wirkungsverluste auf, kann man mit einer kWh eine Tonne Masse 367 Meter hoch befördern oder 9,5 Liter Wasser von 10 Grad Celsius zum Sieden bringen. Etwa 1 kWh Energie ist gespeichert in einer vollgeladenen Batterie für Diesel Pkw (85 Ah). Je nach Wirkungsgrad der Energieumsetzung muss zur Erzeugung einer kWh Nutzenergie entsprechend mehr eingesetzt (verbraucht) werden. red

ANZEIGE

Köllmer HÖRGERÄTE
Ihr Service-Zentrum
in allen Fragen rund um das Hören
NEU – ab sofort bei uns – NEU
Hörgeräte-Versicherung
BAD KISSINGEN
Grabengasse 4, ☎ 09 71/6 87 08

Helk als sehr hilfreich erwiesen. Das Gesetz garantiert die Abnahme von Solarstrom zu festen Tarifen, die die Energiekonzerne zu berappen haben und an ihre Kundschaft weitergeben. So soll eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung ermöglicht werden, die fossile Energieressourcen schont und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung

ANZEIGE

Gestalten Sie Ihre
TRAU(R)INGE
online unter www.trauringe-badkissingen.de

Jahren ist der Energieaufwand für die Herstellung der Module abgearbeitet“, sagt Walter-Helk im Gespräch. Das deutsche Gesetz für den Vorrang Erneuerba-